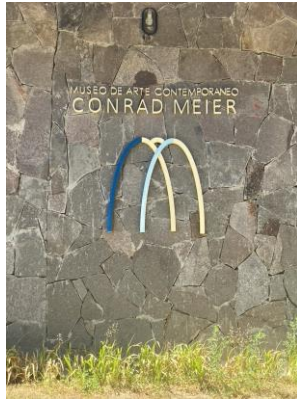


ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Lehramt
Studienfach:	Kunst und Spanisch
Heimathochschule:	Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.01.2024 - 15.04.2024

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Argentinien
Name der Praktikumseinrichtung:	Museo de Arte Contemporaneo Konrad Meier
Homepage:	https://www.villalaangosturaturismo.gob.ar/attractivo/museo-de-arte-contemporaneo-conrad-meier/
Adresse:	Cerro Centinela 325 4807 Villa La Angostura
Ansprechpartner:	Andres Zerner
Telefon / E-Mail:	+5491136136130; zerner39@gmail.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Praktikumseinrichtung ist ein kleines, zeitgenössisches Kunstmuseum namens Museo de Arte Contemporaneo Konrad Meier, sowie das Künstler*innen- und Residenzhaus des Koordinators Andres Zerner im Ort Villa La Angostura (Patagonien, Argentinien). Das Team besteht aus nur wenigen Mitarbeiter*innen und wird groessenteils durch die Initiative des Künstlers Zerner gestemmt, der es vor ein paar Jahren gründete. Das Museum liegt am Rande des Ortes und ist etwas unscheinbar. Das Residenzhaus ist ebenso Wohnstätte des Koordinators und liegt am anderen Ende des Ortes, ca. 5 km voneinander entfernt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meinen Praktikumsplatz habe ich privat organisiert. Im Jahr 2021 habe ich den Leiter Andres Zerner (Bildhauer und Künstler) im Rahmen meiner Examensarbeit interviewt und im Zuge dessen bot er mir einen Austausch/ Praktikumsplatz in dem Museum an. In meiner Arbeit ging es um die feministischen und indigenen Kämpfe rund um sein Monument der historischen Figur Juana Azurduy (2015, Buenos Aires), einer indigenen Unabhängigkeitskriegerin. Da wir unter anderem im Austausch ueber eine moegliche Uebersetzung des Textes waren, hat sich im Gespraech diese interessante Moeglichkeit fuer mich ergeben.

Infos zum Museum gibt es hier:

<https://www.villalaangosturaturismo.gob.ar/attractivo/museo-de-arte-contemporaneo-conrad-meier/>

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich bereits fließend Spanisch spreche und auch Argentinien als Land schon bereist hatte, hat sich meine Vorbereitung vor allem auf die inhaltliche und fachliche Ebene fokussiert. Ich hatte mehrere Vorbereitungsgespräche mit meinem Mentor Andres Zeneri und konnte so viele offene Fragen beantworten. Ich empfehle in jedem Fall (egal wo/wie man sein Praktikum absolviert) wichtige Fragen im Vorfeld zu klären. Natürlich sind gute Sprachkenntnisse und Landeskenntnisse immer von Vorteil, um Missverständnissen vorzubeugen etc. Ich finde eine gewisse Grundbildung von der Geschichte des Landes sowie der aktuellen politischen Lage sehr wichtig!

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Glücklicherweise konnte ich sehr unkompliziert in dem Residenz – und Künstler*innenhaus unterkommen. Es ist ein Haus mitten in den Bergen und 5 km vom Museum entfernt. Ohne eigenes Transportmittel ist es schwierig die Wege zu bewältigen. Allerdings ist Trampen innerhalb dieser Region recht sicher und ich habe das immer wieder gemacht. Falls man mehr Privatsphäre braucht bzw. lieber im Dorfzentrum leben möchte, gibt es auch Möglichkeiten Unterkünfte/ Zimmer über rbnb zu finden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Mein Praktikum war insgesamt eine sehr lehrreiche und wichtige Erfahrung für mich. Die Hauptziele, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und weitere Einblicke in kuratorische Prozesse zu bekommen, haben sich definitiv erfüllt. Ich würde das Praktikum in drei intensive Phasen unterteilen. Mein Hauptfokus im ersten Monat lag vor allem im angenehmen Ankommen, einer Orts erkundung und dem Erstellen von Content für das Museum sowie den Residenzort, um möglichen ausstellenden oder reisenden Künstler*innen die Standorte und vor allem die Umgebung schmackhaft zu machen. Der Koordinator Zeneri bietet ausstellenden sowie interessierten Künstler*innen eine Unterkunft und Residenz an, bei der auch viele Naturausflüge inbegriffen sind. Daher haben wir viele Wanderrouten und Orte erkundet. Villa La Angostura liegt wirklich traumhaft schön gelegen zwischen Bergen – und Seenlandschaften. Die Provinz Neuquén ist eine der reichsten und das merkt man recht schnell, wenn man bereits andere Provinzen in Argentinien kennengelernt hat. Das Museum ist am Rande des Dorfes und etwas abseits sowie unscheinbar. Es gibt keine richtige Webseite und nur Mundpropaganda sowie Instagram sind die wichtigsten Infokanäle. Im Januar sowie Februar gab es ein paar interessante Ausstellungen und ich konnte deren Aufbauprozesse begleiten. Unter anderem präsentierte ein Architektinnenkollektiv deren Arbeit und die Einzelausstellung der Künstlerin Jusa war im Museum zu sehen. Im März gab es dann eine offene Ausschreibung für eine Gruppenausstellung mit Bezug zum feministischen Monat März und auch ich habe ein Konzept eingereicht. Ich konnte einen Teil meiner Abschlussarbeit zeigen und war sehr glücklich darüber. Die Mittel des Museums sind leider recht prekär gewesen. Vor allem ist es mir bei der offenen Ausschreibung der Gruppenausstellung aufgefallen, denn nur diejenigen die ihre Arbeiten selber bringen konnten oder die Finanzierung einer Postsendung; eines Druckes etc. selber tragen konnten, hatten die Möglichkeit auszustellen. Das Museum hatte keine Finanzierung, die diese Kosten decken konnte.

Ab März habe ich vor allem in engem Austausch mit Andres Zeneri das Residenzkonzept weiter ausgearbeitet und viele Ideen ausgetauscht. Ich konnte so auch vom Residenz- und Künstler*innenhaus aus arbeiten. Er war ein interessierter Mentor, hat mich sehr unterstützt und mir auch für meine eigenen künstlerischen Projekten Ratschläge gegeben.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Wie bereits erwähnt, habe ich meine Spanischkenntnisse im Mündlichen wie auch im Schriftlichen professionalisieren können. Das war für mich ein wichtiger Prozess und hat mir Sicherheit gegeben für meinen zukünftigen Sprachunterricht. Außerdem konnte ich tiefere Einblicke in einen kleinen Museumsbetrieb bekommen, und somit alle Aufgaben die dazugehören nachvollziehen. Ich habe kuratorische Einblicke bekommen und meinen eigenen Blick geschärft.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich über den Ozean geflogen bin und dann nochmal eine 30-stündige Busfahrt bis in den Süden Argentiniens hatte, war meine Anreise leider wenig nachhaltig. Ich habe mich aber immerhin gegen einen weiteren Flug entschieden.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe leider von keinen besonderen Bestimmungen bezüglich Praktika etwas mitbekommen, bin mir aber auch relativ sicher, dass es in einem lateinamerikanischen Land wie Argentinien keine Extras gibt. Außerdem wäre es für mich als Europäerin auch merkwürdig Gelder anzunehmen, die nicht aus Europa kommen. Ich habe mir meinen Aufenthalt größtenteils durch Ersparnisse geleistet.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Als deutsche Person mit deutschem Pass bekommt man in jedem lateinamerikanischen Land direkt ein 90 Tage Visum (unbedingt die aktuellen Einreisebestimmungen genauer und aktuell nachlesen auf den Seiten des Auswärtigen Amtes). Da ich insgesamt ein halbes Jahr in Argentinien verbringen wollte, habe ich eine Ausreise nach Chile geplant. Da es von Villa La Angostura nicht weit ist, war das eine kurze und unkomplizierte Aus- und Einreise mit nochmals 90 Tagen Visum für Argentinien. Außerdem habe ich eine deutsche Haftpflicht- und Unfallversicherung abgeschlossen bzw. hat meine eine weltweite Gültigkeit.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Generell möchte ich alle motivieren und ermutigen so einen Schritt zu gehen. Ein Praktikum im Ausland ist optional, aber vor allem wenn man im Studium nicht die Gelegenheit nutzen konnte länger ins Ausland zu gehen, ist es eine hervorragende Möglichkeit Erasmus+ als Absolvent*in zu realisieren.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit lautet: (Einfach) machen!

Es ist eine so bereichernde und wichtige Erfahrung länger im Ausland zu leben und ich glaube besonders als Lehrkraft ist es wichtig eine gewisse Lebenserfahrung mitzubringen bevor man in den Schuldienst geht. Sprachkenntnisse, eine neue Kultur, eine andere Landesgeschichte, etc. - all das sind wichtige Erfahrungen für die persönliche wie berufliche Weiterbildung.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].